

Jahresbericht 2024

1. Geschäftsstelle

Das letzte Jahr im Sekretariat der Geschäftsstelle fühlte sich für die Geschäftsleiterin rund und abschliessend an. Sie hatte ein Jahr zuvor, nach über zehn Jahren Mitarbeit in der IG als Vorstandsfrau, Präsidentin und in den letzten vier Jahren als Sekretärin entschieden, ihr Mandat per 17.3.2025 abzugeben.

Die Arbeit der Geschäftsleitung beinhaltete auch dieses Jahr die Führung der Buchhaltung, die Aktualisierung der Adresskartei und der Zahlungseingänge, die Redaktion des zweimonatlichen Newsletters, die Betreuung der Website und diverser Kontakte nach aussen und innen.

Der Vorstand dankt Maria Regli ausdrücklich für ihre langjährige Arbeit und ihren Einsatz für die IG in unterschiedlichen Funktionen. Die Nachfolge für das Sekretariat ist gesichert. Es konnte frühzeitig mit der Suche nach einer Nachfolgerin gestartet werden. Nach einer Ausschreibung, der Sichtung von fünf Bewerbungen über den Sommer und zwei Bewerbungsgesprächen entschied der Vorstand, ab dem 17. März 2025 Denise Bourquin mit der Geschäftsführung zu beauftragen.

Denise Bourquin ist reformiert aufgewachsen, verheiratet mit einem Berliner und Mutter einer Tochter und eines Sohns. Sie hat in Wilchingen (CH), Berlin, Schaffhausen, Cuernavaca (Mexico) und Heiden gelebt und wohnt nun in Gossau SG. Sie ist zahnmedizinische Prophylaxeassistentin und besitzt den Berufsausweis für das Organist*innenamt. Ehrenamtlich arbeitete sie bereits als Aktuarin der Kirchenvorsteherchaft in Heiden, übernahm die Co-Leitung beim «Greti Caprez-Projekt» der Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinden Gossau und sie führt das Sekretariat des Abendmusikzyklus Flawil-Gossau. In ihrer Freizeit schätzt sie das Chorsingen, Krimilektüre, Tanzen und Wortspielereien. Im Dezember 2024 hat Denise Bourquin bereits an einer Sitzung des Vorstands teilgenommen.

Am 16. Januar 2025 fand ein Treffen mit Denise Bourquin, Tina Bernhard-Bergmaier und Maria Regli für die Übergabe der Geschäftsstelle zusammen mit den Revisorinnen Heidi Zingg-Knöpfli und Anja Kruysse statt. Anschliessend hat Anja Kruysse ihren Rücktritt als 2. Revisorin per 17.3.2025 angekündigt, Heidi Zingg Knöpfli aber ihre Weiterarbeit bekräftigt, um die Einarbeitung der neuen Geschäftsleiterin zu erleichtern.

2. Vorstand

Sowohl Laura Klingenberg als auch Ann-Katrin Gässlein haben ihren Rücktritt aus dem Vorstand der IG auf 17. März 2025 angekündigt. Katharina Merian und Tina Bernhard-Bergmaier werden sich weiterhin im Vorstand engagieren.

Aus diesem Grund wurde, neben der Suche nach einer neuen Geschäftsführerin (s.o. unter 1. Geschäftsstelle), auch der Suche nach neuen Vorstandsfrauen im 2024 viel Energie gewidmet. Am 15. Juli 2024 und 10. Januar 2025 fanden je ein Online-Treffen mit interessierten Frauen statt, bei dem aktuelle Vorstandsfrauen die Arbeit der IG präsentierten und sich mit den Anwesenden über Erfahrungen, Wünsche und Visionen zu feministischer Theologie in der Schweiz austauschten. Beide Gespräche erwiesen sich als motivierend und fruchtbar. Es freut uns, dass sich Katrin Frey, Bettina Lehmann, Leila Thöni und Melanie Muhmenthaler an der VV 2025 als neue Vorstandsfrauen zur Wahl stellen werden.

Die Suche nach weiteren Vorstandsfrauen, die bestenfalls zu einer intergenerationellen und ökumenischen Durchmischung beitragen sollten, bleibt darüber hinaus auch für 2025 ein zentrales Anliegen.

Die IG Feministische Theologinnen leistete im Jahr 2024 folgende Delegationen:

- Junia-Initiative: neu für ein Jahr Monika Hungerbühler
- Gleichberechtigung.Punkt.Amen Schweiz: Maria Regli (stv. Laura Klingenberg)
- NGO Koordination PostBeijing Schweiz: Laura Klingenberg (stv. Tina Bernhard-Bergmaier)
- Allianz Gleichwürdig Katholisch: Ann-Katrin Gässlein
- Schweizerischer Katholischer Frauenbund: vakant
- Frauen-und Genderkonferenz der Evangelischen Kirche Schweiz: Tina Bernhard-Bergmaier (stv. Laura Klingenberg)

Im Vereinsjahr 2024 belief sich die ehrenamtlich geleistete Arbeit der Vorstandsfrauen auf insgesamt 141.5 Stunden. Der Arbeitsaufwand unserer beiden Revisorinnen, Heidi Zingg-Knöpfli und Anja Kruysse, belief sich auf 12 Stunden.

3. Vereinsversammlung und Weiterbildung

Die Vereinsversammlung fand am 11. März 2024 im aki (Katholische Hochschulgemeinde Zürich) in Zürich statt.

Dabei präsentierte der Vorstand ein «Visionspapier», das im Jahr 2023 erarbeitet wurde. Mehrere Änderungsvorschläge wurden aufgenommen. Grundlegende Rückmeldungen betrafen:

- Inwiefern versteht sich die IG als (dezidiert / rein) christliche Vereinigung, wenn mind. eine Mitfrau eine jüdische feministische Theologin ist? Welche Formulierung wäre offener und weniger ausschliessend?



- Was verstehen wir unter «Frauen*»? Will die IG an der Kategorie «Frau» festhalten oder stattdessen von FLINTA-Personen sprechen?

Der Vorstand erhielt den Auftrag, die Diskussion des Visionspapiers im Rahmen der nächsten Vollversammlung weiterzuführen.

In der Weiterbildung sprach Ann-Katrin Gässlein zum Thema «Ich will nichts von euch, also ihr dürft mich sogar wegschicken» – über «Liturgie und Seelsorge für und mit Frauen im Sexgewerbe». Mehrere Kirchen sind seit Jahren in der Schweiz in diesem so genannten «Tabubereich» präsent, wo sie zwischen Seelsorge als Gesprächsangebot und professioneller Sozialarbeit arbeiten. Sie setzen sich mit der Frage auseinander, ob Sexarbeiterinnen überhaupt besondere religiöse Bezüge und Anliegen haben, und welche dies sein können. Eine qualitative Untersuchung, basierend auf Interviews mit Seelsorgenden aus den Städten Basel und Zürich beleuchtet, wie sich speziell Liturgie in ihrem Tätigkeitsfeld an den Rändern der Gesellschaft zeigt. Die an das Referat anschliessende Diskussion zeigte, dass auch unter den Mitfrauen der IG unterschiedliche Haltungen zur Frage der Prostitution und dem so genannten «Nordischen Modell» bestehen.

4. Stellungnahme, Medienarbeit, Vernetzung

Neben der Vernetzung über den zweimonatlich erscheinenden Newsletter fanden – wie bereits oben genannt - am 15. Juli 2024 und 10. Januar 2025 zwei Online-Gespräche mit Frauen statt, die sich für die IG und eine Mitarbeit im Vorstand interessieren.

Das Gespräch führte zu sechs Neueintritten und ergab, dass die IG als Netzwerk zur Förderung des Austausches zwischen feministischen Theologinnen wichtig ist und bleibt. Weitere Vernetzung fand im Rahmen des neuen Bildungsprojekts «StörBildung» statt (s.u. 7. StörBildung).

5. Beitritte, Austritte und Todesfall

Im Jahr 2024 sind sechs neue Frauen der IG beigetreten. Der aktuelle Stand der Mitfrauen beläuft sich neu auf 128 Personen. Austritte wurden keine gemeldet; es gibt aber immer wieder Wegzüge und nicht-gemeldete Adressänderungen, die den Versand des Newsletters und die Erinnerung an die Begleichung der Jahresbeiträge erschweren und teilweise verhindern.

Am 8.3.2024 ist Mitfrau Vreni Keller-Habermacher (15.10.1957 – 8.3.2024) auf einer Reise nach Thailand im Alter von 66 Jahren verstorben. Sie war Präsidentin des Frauennetzwerkes «Fra-z» und hat diese bei der IG auch vertreten.

6. Frauen des Monats im Jahr 2024

Im Rahmen der VV 2024 dankte Tina Bernhard-Bergmaier im Namen des ganzen Vorstands Esther Gisler Fischer für ihre engagierte Arbeit während den vergangenen zehn Jahren für die



Rubrik «Frau des Monats». Die erste Frau des Monats wurde im Mai 2012 vorgestellt. Seit 2014 und noch bis Juni 2024 betreute und koordinierte sie die «Frau des Monats», sammelte Portraits, schrieb unzählige davon selbst und interviewte feministische Theologinnen von heute. Im September / Oktober 2021 war sie selbst «Frau des Monats».

Mit ihrem Engagement machte Esther Gisler Fischer feministisch-theologische Erfahrungen und Wissen sichtbar und schuf einen wertvollen Fundus, der auf der Webseite unter «Archiv–Frau des Monats» für alle Interessierten weiterhin zugänglich ist.

Im Jahr 2024 rundete Esther Gisler Fischer dieses langjährige Projekt mit den Interviews von Catina Hieber und Doris Strahm ab. Seit Juni 2024 ist die Rubrik vorerst pausiert. Esther Gisler Fischer plant, vorhandene Interviews allenfalls in einem Buch zusammen zu fassen. Für die Erarbeitung der Portraits 2024 wendete sie ca. zehn Stunden ehrenamtlicher Arbeit auf.

7. StörBildung

Auf Antrag von Anja Kruysse und Esther Gisler Fischer wurde an der VV 2024 die Gründung einer IG-Bildungsgruppe mit dem Namen «StörBildung» beschlossen. Mit dem Namen, der auffällt, provoziert und neugierig macht, soll eine alte Tradition – «auf Stör gehen» – aufgegriffen und in die Zukunft transformiert werden.

Im Jahr 2024 fand, unterstützt vom Forum für Zeitfragen und der Zeitschrift Neue Wege die erste Veranstaltungsreihe «Kein Frieden auf Golgatha» mit Luzia Sutter Rehmann und Anja Kruysse per Zoom statt. An drei Abenden im August und September wurden Teile von Luzia Sutter Rehmanns Buch «Dämonen und unreine Geister» besprochen unter der Fragestellung: Wie konnten vertriebene, verzweifelte Menschen, die mit Mächten und Gewalten ringen, Boden unter den Füßen finden? Wie konnten sie aus der Vereinzelung befreit werden? Wie erging es eigentlich Kindern in der gewaltreichen Zeit?

Im März 2025 ist ein Anlass zum Thema «Earth is angry - #WeToo!», ein Online-Kurs mit Esther Gisler Fischer geplant, der von Anja Kruysse moderiert wird.

Esther Gisler Fischer und Anja Kruysse wendeten für das Bildungsprojekt «StörBildung im Jahr 2024 ca. 40 Stunden ehrenamtlicher Arbeit auf. Der Vorstand dankt den beiden ganz herzlich für die tolle Arbeit!

Weitere Projekts- und Kooperationsideen für 2025 stehen im Raum, die der Vorstand unterstützt. Um die Umsetzung der Projekte längerfristig garantieren zu können, wird aber die Unterstützung weiterer Frauen nötig sein. Darüber wird an der VV 2025 zu sprechen sein.

8. Finanzen

Der Verein verfügt über zwei Konten: Ein Sparkonto bei der ABS und ein Konto für die laufenden Geschäfte bei der Postfinance. Die Jahresrechnung schliesst mit einem

Gesamtaufwand von Fr. 7'807.03, einem Gesamtertrag von Fr. 5'182.15, einem Ausgabenüberschuss von Fr. 2'624.88 und einem Eigenkapital per 31.12.2024 von Fr. 13'719.23.

9. Dank

Der Vorstand dankt allen Mitfrauen für ihr Engagement für die feministische Theologie und für den bereichernden Austausch untereinander.

12. Februar 2025

Für den Vorstand: Ann-Katrin Gässlein und Tina Bernhard-Bergmaier